

## Wie können sie erhalten werden?

Für den Schutz der Orchideen engagieren sich zahlreiche Naturfreunde und Vereine, wie z.B. der Arbeitskreis Heimische Orchideen Sachsen-Anhalt e.V. Am Erhalt der Orchideen kann sich jeder beteiligen, beispielsweise durch die Mitarbeit bei der Kartierung oder der Einhaltung der Ge- und Verbote in Naturschutzgebieten. Wichtig ist die Sicherung der Lebensräume der Orchideen durch geeignete Nutzung, wie z.B. Schafhaltung oder Heugewinnung. Durch das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz werden dafür Managementprogramme auf der Grundlage der Kartierungsergebnisse und der Behandlungsrichtlinien in Naturschutzgebieten erarbeitet.



Die Vogel-Nestwurz wächst in schattigen Buchenwäldern



Das Stattliche Knabenkraut bildet im Südharz größere Bestände



Die Pflege der Biotope ist für den Erhalt der Orchideen unerlässlich



Fliegen-Ragwurz, Heimische Orchidee des Jahres 2003

### Impressum

Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz  
OT Roßla  
Hallesche Straße 68a, 06536 Südharz  
Telefon: 034651/29889-0  
Fax: 034651/29889-99  
E-Mail: [poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de)  
[www.bioreskarstsuedharz.de](http://www.bioreskarstsuedharz.de)

Fotos: Norbert Rußwurm (8), Armin Hoch (2)  
Titelfoto: Breitblättriges Knabenkraut  
Text, Redaktion: Armin Hoch  
Herstellung: SIGNA Graphic Design Atelier Fischer, Quedlinburg DRUCK GmbH  
Stand: 05/2020



## Orchideen im Südharz

Nationale  
Naturlandschaften



Biosphärenreservat  
Karstlandschaft Südharz





### Orchideen, auch im Südharz?

Orchideen – Exotische Pflanzen von zauberhafter Schönheit, geheimnisvoll, mit farbenprächtigen Blüten, bekannt aus den Gewächshäusern der botanischen Gärten. Sie werden als »Juwelen im Pflanzenreich« bezeichnet. Über 25.000 Orchideenarten sind weltweit beschrieben. Sie besiedeln vorwiegend tropische und subtropische Gebiete der Erde und wachsen dort meist epiphytisch auf Bäumen.

Von den etwa 70 Arten dieser Pflanzenfamilie, die in Deutschland vorkommen, sind aus dem Südharz und dem südlichen Harzvorland des Landkreises Sangerhausen 37 bekannt.

Hiervon gelten 10 als im Gebiet verschollen oder ausgestorben.

### Was sind Orchideen?

Orchideen gehören zur Klasse der einkeimblättrigen Pflanzen. Sie unterscheiden sich durch den Aufbau der Blüte von anderen Pflanzenfamilien. Alle einheimischen Orchideen sind erdbewohnende, ausdauernde, krautige Pflanzen. Sie überwintern in unterirdischen Organen, die als Wurzelknollen oder Wurzelstöcke ausgebildet sind. Die Blütezeit der einheimischen Orchideen erstreckt sich von Mai bis August. Die Vermehrung erfolgt hauptsächlich durch winzige, staubfeine Samen, die kein eigenes Nährgewebe besitzen. Sie sind in ihrem Lebenszyklus auf die Lebensgemeinschaft mit bestimmten Wurzelpilzen angewiesen (*Mykorrhiza*).

*rechts: Die Herbst-Wendelorchis ist vor allem auf Weidefläche zu finden*

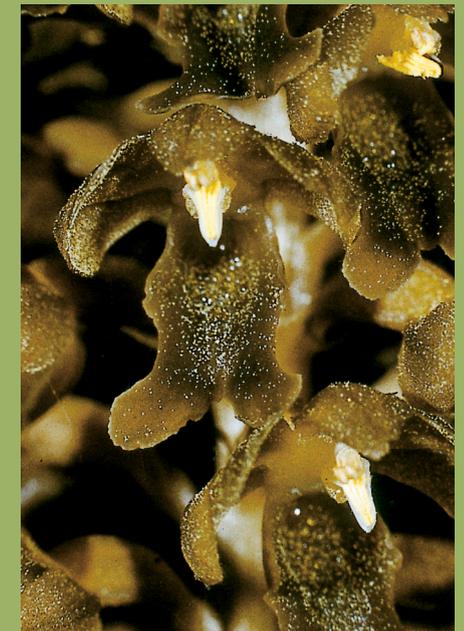
*Purpur-Knabenkraut*



*Breitblättriges Knabenkraut*

### Wo sind Orchideen zu finden?

Als konkurrenzschwache Arten sind die Orchideen eng an ihren Standort gebunden. Viele Arten bevorzugen kalkreiche Böden. Laub- und Nadelwälder, extensiv genutztes Feuchtgrünland, Trocken-, Halbtrocken- und Magerrasen auf flachgründigem Gestein sind ihre Hauptlebensräume. Aber auch auf Sekundärstandorten der Bergbaufolgelandschaften und in Streuobstwiesen leben unsere Orchideen.



*Einzelblüte der Vogel-Nestwurz*

### Heimische Orchideen

– **selten und gefährdet!**

Die wenigen Vorkommen sind besonders durch schwerwiegende Eingriffe in die Lebensräume, wie Aufforstung von Ödlandflächen, Entwässerung oder Düngung gefährdet. Durch die Aufgabe der wirtschaftlichen Nutzung von Orchideenstandorten und der damit aufkommenden Verbuschung der Flächen werden die Orchideen zurückgedrängt. Ihre Attraktivität verführt immer wieder zum Abpflücken oder zum Ausgraben durch »Naturfreunde« obwohl alle Orchideen nach Bundesartenschutzverordnung und anderen gesetzlichen Bestimmungen in Deutschland geschützt sind!

*links: Der Frauenschuh benötigt mehrere Jahre bis zur ersten Blüte*